

der derendorfer

12

Derendorf - Golzheim - Pempelfort

Dezember 2020 - 64. Jahrgang



Monatszeitschrift der *derendorfer jonges*

www.derendorferjonges.de

info@derendorferjonges.de

Ritzdorf

Haushalt- & Eisenwaren

96 Jahre Ihr Partner für Haushalt- und Eisenwaren

Wir schließen zum Ende des Jahres. Ausverkauf ab 2. November.

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,

in den letzten 34 Jahren haben wir unser Geschäft stets mit sehr viel Freude geführt – doch nun ist die Zeit gekommen, uns allmählich zur Ruhe zu setzen. Für Ihre langjährige Treue möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken.

Leider haben wir keinen geeigneten Nachfolger gefunden und müssen unsere Pforten daher am **31.12.2020 endgültig schließen**. Unseren Ausverkauf starten wir am 2. November 2020.

Für Ihre Zukunft wünschen wir alles Gute.

Mit besten Grüßen

Dagmar und Karl-Heinz Gatzen

Römerstraße 5 · 40476 Düsseldorf

Tel: 02 11 - 44 12 87 · info@ritzdorf.de · www.ritzdorf.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 13 - 18 Uhr · Mi, Sa: 10 - 14 Uhr



Einladung zum Heimatabend

Montag, 14. Dezember 2020 - 19.30 Uhr

BAD, Brauhaus am Dreieck, Blücherstraße

der derendorfer - Dezember 2020 - 64. Jahrgang

Der Heimatabend im
BAD, Brauhaus am Dreieck
fällt aufgrund der aktuellen
angespannten Lage **aus!**

**Änderungen und
zukünftige Termine auf:**

derendorferjonges.de

Geplanter Heimatabend am
11. Januar 2021 im BAD
mit begrenzter Teilnehmerzahl

Anmeldung bei GF Kalla Gatzen

- Seite 5 Vorwort - der Virus bestimmt weiterhin unser Leben
- Seite 9 Herzlichen Glückwunsch Weihnachtsgrüße
- Seite 11 Neues aus Derendorf, Pempelfort und Golzheim
- Seite 13 Nach 96 Jahren endet eine Ära
- Seite 16 St. Martin ritt durch Derendorf
- Seite 19 Interview mit Nick Eulenberg als St. Martin in Derendorf
- Seite 21 Bildseiten St. Martin
- Seite 24 Interview mit Niels Lorenz - Schulleiter am Leibniz-Montessori-Gymnasium
- Seite 27 „Ginkgo biloba“ von Jan Michaelis
- Seite 28 Interview mit Annette Klinke - neue Bezirksbürgermeisterin BV1
- Seite 30 Notdienst der Apotheken

Titelbild: **Buscher Mühle**, erstmals 1790 urkundlich erwähnt. Sie liegt in der Nähe des S-Bahnhof Derendorf **im Park an der Mulvanystraße**. Seit September 1992 wird sie als Begegnungsstätte vom Heimatverein Derendorfer Jonges genutzt. Foto: petCA

der derendorfer - Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 7. Januar 2021

Herausgeber: *heimatverein derendorfer jonges 1956 e.v.*

Geschäftsstelle: Karl-Heinz Gatzen, Römerstraße 7, 40476 Düsseldorf, Telefon 0211-44 12 87, Telefax 0211-46 28 43

Internet: www.derendorferjonges.de - E-Mail: info@derendorferjonges.de

Anzeigenverwaltung, Herstellung und Druck: **Alles!** Satz · Druck · Werbung · Wolfram Overkott, Römerstraße 7, 40476 Düsseldorf, Telefon 0211-9 44 83 83, Telefax 0211-9 44 83 84, eMail: info@alles1.com

Redaktion: Piet Keusen, Eulerstraße 31, 40476 Düsseldorf, eMail: p.keusen@derendorferjonges.de

Signierte Beiträge stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet, **Belegexemplar** an die Geschäftsstelle erbeten · Auflage: 3000

Verkaufspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. – **Redaktionsschluss:** 10. des Vormonats.

Vereinskonto für den Beitrag: Stadtparkasse Düsseldorf, IBAN: DE55 3005 0110 0041 0131 52 - BIC: DUSSEDDXXX

Konto für Anzeigen: Sparkasse HRV, IBAN: DE33 3345 0000 0042 2604 63 - BIC: WELADED1VEL





Wir feiern den ganzen Dezember 2020
„20 Jahre Düsseldorfer Ansichten“

Daher geben wir in der Zeit
vom 1. bis 31.12.2020

20% Rabatt auf alle im Laden vorhandenen Bilder.

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 14 – 18 Uhr | Sa. 11 – 15 Uhr
am 24.12. von 11 – 15 Uhr

Galerie-Atelier-Laden der Düsseldorfer Ansichten
Yorckstraße 2a, 40476 Düsseldorf
☎ 0172 24 69 790





Liebe Jonges,

der zehnte Monat nach dem ersten Corona-Lockdown beginnt und das Virus bestimmt weiterhin unser Leben. Inzwischen gab es den zweiten Lockdown, einen in der sogenannten Light-Variante. Ob dieser das gewünschte Ergebnis gebracht hat und die Ansteckungen deutlich reduzieren konnte, das stand zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe am 16. November noch nicht fest. Und damit auch nicht, was uns im Dezember oder Januar erwartet.

Alle Großveranstaltungen in Düsseldorf sind im November ausgefallen, der Hoppeditz ist einsam im Rathaus erwacht und hat dem neuen Oberbürgermeister Stefan Keller seine Rede ganz alleine im Sitzungssaal des Rathauses vorgetragen. Die Weihnachtsmärkte in der Innenstadt fallen aus, ob es Stände auf der Nordstraße geben wird, das stand noch nicht fest. Eben sowenig, wie das Weihnachtsfest ablaufen könnte. Alles ist ungewiss.

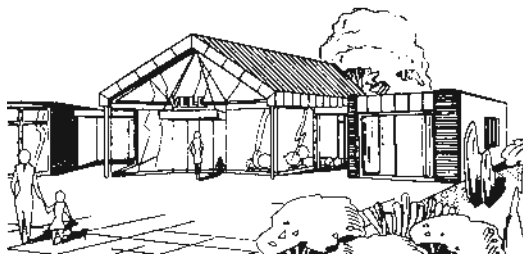
Auch unser Vereinsleben ruht wieder. Wir haben zwei Heimatabende im BAD durchführen können und waren froh, wieder einige von euch gesehen zu haben. Das November-Treffen mussten wir wegen des Lockdowns leider absagen, ob wir im Dezember wieder etwas machen können, das steht bisher noch nicht fest. Eigentlich kommt im Dezember immer der Nikolaus bei unserem Heimatabend vorbei. Das wird in diesem Jahr nicht stattfinden können. Auch ob das traditionelle Bloodwosch-Essen im Januar stattfinden kann, steht noch nicht fest. Die Buscher Mühle eignet sich in Corona-Zeiten eher schlecht für ein solches Treffen.



Getränke Heim- und Büroservice

Bauern - Handwerkermarkt Frankenplatz 23.5. und 24.5. 2020
Weihnachtsmarkt Frankenplatz 10.12. – 13.12.2020

Friedhofsgärtnerei Josef Vell GmbH - seit 1919 -



Grabneuanlagen
Grabpflege mit Wechselbepflanzung
Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie
- auf dem Nord-Süd und Unterrather Friedhof -
Trauerfloristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)

**DAUER
GRAB
PFLEGE**

Blumen in alle Welt durch Fleurop
Am Nordfriedhof 7 - 40468 Düsseldorf
Telefon 0211 / 43 27 72, Fax 0211 / 43 27 10



Reparatur-Schnelldienst **GLASEREI + GLASBAU**

KAMP GMBH

Kaiserswerther Straße 41
40477 Düsseldorf

Telefon: 0211/491 1742

Telefax: 0211/498 1171

team@glasbau-kamp.de

Düsseldorfer Familien-Karte %

Wir setzen Ihre Wünsche um!

- Isolierverglasungen
 - Einbruchschutz A/B/C
 - Wärmeschutz UG
 - Sonnenschutzbeschichtung
 - Schallschutz DB
 - Feuerschutz F-Klassen
 - Umglasung von Einfachverglasung auf Isolierglas
 - Dachverglasungen
 - Fassadenverglasung
 - Bleiverglasung in Isolierglas
 - Glasschleiferei
 - Glasmöbel
 - Glasvitrienen
 - Glastischplatten
 - Glas-Küchenrückwände
 - Glastrennwände
 - Ganzlastüren
 - Rauchschutztüren
 - Glasduschen
 - gläserne Absturzsicherung
 - Schaufensterverglasungen
 - Kfz- & Schiff-Verglasungen
 - thermisch vorgespannte Gläser
 - gebogene Thekenscheiben
 - gewölbte Verglasungen
 - Spiegel aller Arten auf Maß (silber und farbige)
 - Sicherheitsspiegel
 - Beobachtungs-/Spionspiegel
 - Fensterbau
 - Kunststoff, Holz, Aluminium
 - neu sowie Reparaturen
 - Wartung, Instandhaltung
- Blei- & Messingverglasung (neu sowie Reparatur) Blei/Glasbilder

Das Glaser-Team 24h NOTDIENST 0211/4911742

Aber es gab auch gute Nachrichten. Wir haben für die Grundschule Essener Straße, die Thomasschule, die Justus-von-Liebig-Realschule sowie die Kindergärten Blumenthalstraße, Kanonierstraße, Spichernstraße und Metzgerstraße einen kleinen Martinszug organisiert. Alles dazu lest ihr in dieser Ausgabe. Die Resonanz war überwältigend. Der WDR hat berichtet. Der Heimatverein wurde von allen Seiten für die Aktion gelobt. Vor allem aber, haben sich die Kinder gefreut, dass St. Martin trotz Corona vorbei gekommen ist.



Baas Martin Meyer und der Nikolaus wünschen euch frohe Weihnachten!

Wir hoffen, rund um Weihnachten gibt es ähnlich gute Nachrichten.

Bis dahin wünschen wir euch eine schöne Adventszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir freuen uns darauf, euch wiederzusehen!

Bis dahin: Bleibt gesund!

Der Vorstand der Derendorfer Jonges



BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Walter Lauffs seit 1924 · Inh. Falk Kames
Weißenburgstraße 39 · 40476 Düsseldorf
Tel. (02 11) 442201 · Fax (0211) 4402787

Elektroinstallation
Heißwassergeräte
Nachtstromheizung
Antennenbau
Kabelfernsehen
Haussprechanlagen
Elektrogeräte
Reparaturen

Damit Sie sich im Trauerfall
um nichts kümmern müssen

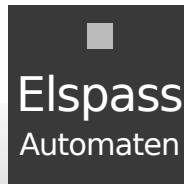
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

02 11 - 9 48 48 48

www.bestattungshaus-frankenheim.de

... seit 1929 Partner der Gastronomie

- Automatenaufstellung
- Gaststättenvermittlung
- Planung & Beratung



Elspass Automaten
GmbH & Co. KG
Rather Broich 27
40472 Düsseldorf

Tel. 0211-90493-0
Fax 0211-90493-33
e-mail: info@elspass.net



www.elspass.net

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

24. Dezember	90 Jahre	Ernst Lück
26. Dezember	90 Jahre	Bernd Hagenlücke
31. Dezember	75 Jahre	Jürgen Schulz
09. Januar	85 Jahre	Paul Böhm

Veröffentlicht werden die Geburtstage
30, 40, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 Jahre, danach jährlich.
Daneben werden Ehejubiläen (sofern bekannt) veröffentlicht.
Sollte jemand versehentlich vergessen worden sein,
bitte um Meldung an die Geschäftsstelle.



Foto: Fotolia / UsedomCards.de



*Allen Jonges und Ihren Familienangehörigen
sowie Freunden, Gönnern und Inserenten
wünschen wir
Frohe Weihnachten
und ein
gesundes, glückliches Jahr 2021*

Heimatverein Derendorfer Jonges 1956 e.v.
Der Vorstand



Liebe Leserin, lieber Leser!
**Berücksichtigen Sie bitte bei Ihrem
Einkauf unsere Inserenten!**



Zupfinstrumentenmacher

Wilfried Liesenfeld

Collenbachstraße 60

40476 Düsseldorf

Telefon (02 11) 48 5373

www.Gitarren-Liesenfeld.de

**Schülergitarren · Meistergitarren
Zupfinstrumente · Zubehör · Noten · Bücher
Neubau und Reparatur in unserer Werkstatt**



Liebe Leserin, lieber Leser!

**Berücksichtigen Sie bitte bei Ihrem
Einkauf unsere Inserenten!**

Vorbestellt.

Abgeholt.

Zeit gespart!



Mehr Zeit für andere Dinge!

Der Abholservice der Janus Apotheke
macht's möglich

Bestellen Sie einfach in Ruhe von zu
Hause oder dem Büro, auch online, und
holen Sie Ihre Bestellung bei uns ab.

Botenlieferung ist auch möglich.



Janus-Apotheke

Volker Schmitz · Roßstraße 10 · 40476 Düsseldorf

Telefon 0211-460843 · Telefax 0211-467540

www.janus-apotheke.de · info@janus-apotheke.de

Neues aus Derendorf, Pempelfort und Golzheim

Erste Sitzung der neuen Bezirksvertretung

Bei der ersten Sitzung der neuen Bezirksvertretung 1 nach der Kommunalwahl wurde die Grüne Annette Klinke zur neuen Bezirksbürgermeisterin gewählt. Es war eine knappe Entscheidung. Die Grünen in der BV 1 hatten in der Kommunalwahl gerade einmal 0,05 Prozent Vorsprung vor der CDU – exakt 11 Stimmen. Stellvertretende Bezirksbürgermeisterinnen sind Sabine Schmidt (CDU) und Moira Obendorf (SPD). Lesen Sie dazu auch das ausführliche Interview mit der neuen Bezirksbürgermeisterin Annette Klinke in dieser Ausgabe des „Der Derendorfer“.

Glasfaser für Derendorf?

Der Düsseldorfer Mobilfunkanbieter Vodafone will den Industriestandort Düsseldorf-Derendorf fit für das Gigabit-Zeitalter machen. Dafür plant das Unternehmen den Ausbau eines Glasfasernetzes in den Gewerbegebieten Rather Straße sowie entlang der Ulmenstraße. Insgesamt sollen dort 206 Unternehmen von einem Glasfaseranschluss profitieren und mit bis zu einem Gigabit pro Sekunde an das Internet angeschlossen werden. Solche Hochleistungs-Anschlüsse seien notwendig für Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Sicherung der Arbeitsplätze, heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens. Damit der mehrere Millionen Euro teure Ausbau wirtschaftlich vertretbar ist, müssen bis zum Ende der Vorvermarktung genügend Unternehmen einen Vertrag über einen Glasfaser-Anschluss von Vodafone abschließen. Nach positiver Entscheidung soll der Ausbau des Glasfasernetzes in den kommenden 12 Monaten beginnen.

Vorsicht Knöllchen!

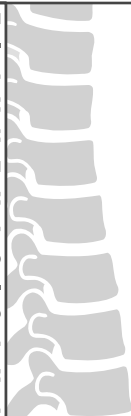
Die Stadt hat im Oktober an der Eulerstraße, Ecke Jülicher Straße, acht Parkplätze ersatzlos gestrichen. Über 25 Jahre lang durfte dort auf dem Gehweg geparkt werden, in den Herbstferien jetzt wurde das Parkschild kommentarlos entfernt. An einer Stelle wurden Poller aufgestellt, bei fünf Parkplätzen allerdings war nicht zu erkennen, dass das Parken künftig nicht mehr erlaubt ist. Um so mehr wunderten sich Anwohner, die plötzlich ein Knöllchen am Auto hatten.



Warum die Parkplätze umgewidmet wurden, das war bisher nicht zu erfahren. Wir versuchen in der nächsten Ausgabe Licht ins Dunkel zu bringen.

Jan Selder

PHYSIOTHERAPIE



Massagen
Krankengymnastik
Physikalische Therapie

**2X in
Düsseldorf**

*„Ein starkes Team
für Ihre Gesundheit!“*

Info: 0211 - 91 37 18 0
www.physiotherapie-selder.de

Glockenstraße 24
40476 Düsseldorf-Derendorf



*Filialen: Carlsplatz & Messe Düsseldorf
Stammhaus: Ulmenstraße 118 · 40476 Düsseldorf · Tel.: 0211- 48 61 64
E-Mail: info@dauser-online.de · www.dauser-online.de*

FRANK KOSS MALERMEISTER

WERKSTÄTTE FÜR MALERARBEITEN UND KREATIVE WANDGESTALTUNG

————— MEISTERBETRIEB —————

GOLZHEIMER STRASSE 102 40476 DÜSSELDORF

FON 0211- 5 14 55 42 FAX 0211- 5 14 58 65 MOBIL 0177- 2 67 14 59

— MITGLIED DES VEREINS —



Nach 96 Jahren endet eine Ära. Ritzdorf Haushalt- und Eisenwaren an der Römerstraße schließt am 31. Dezember für immer seine Türen.

Dagmar Gatzen und ihr Mann Karl-Heinz „Kalla“ Gatzen gehen in den Ruhestand. Wie sich das nach so langer Zeit anfühlt, das erzählen sie hier.

Wie fühlt ihr euch beim Gedanken an die Schließung?

Dagmar Gatzen: Der Gedanke, den wir vor drei Jahren gefasst haben, der fühlte sich schon ganz komisch an. Und es hat auch lange gedauert, bis er im Kopf war. Bis er im Herzen war, das hat noch länger gedauert und ist eigentlich erst dieses Jahr gelungen. Aber jetzt bin ich drüber weg und weiß, dass es die richtige Entscheidung war. Denn wenn ich mir ansehe, wie es Kalla im Moment geht, dann ist einer der wichtigsten Punkte, dass er seine Operation bekommt und wir dann in den wohlverdienten Ruhestand gehen können. Wir reden uns zumindest ein, dass der Ruhestand wohlverdient sein wird.

Dagmar, du bist im Laden groß geworden, oder?

Ich bin seit 61 Jahren in dem Laden. Wenn ich als Kind aus der Schule gekommen bin, dann flog der Tornister in die Ecke und dann war ich im Laden. Hausaufgaben habe ich erst abends gemacht, oder manchmal auch gar nicht. Ganz am Anfang habe ich sehr viel gespielt, oder auch alle Nägel, die ich auf dem Boden gefunden hatte, in ein bestimmtes Brett gekloppt, das neben den Fußmatten stand. Mein Vater war ganz stolz, dass ich nicht einen krumm gehauen habe. Später habe ich dann Regale aufgefüllt, habe geholfen, zum Beispiel bei der Inventur. Ich konnte zwar nicht schreiben, aber ich konnte schon Zahlen lesen und habe dann unserer Mitarbeiterin auf der Leiter alles diktirt. Ich war mehr im Laden als in der Wohnung.

Dann ist dein Mann auch eingestiegen. Kalla, hast du gedacht, dass dir mal ein eigener Laden gehört?

Nein, das hätte ich nie gedacht. Ich habe ja eine Ausbildung gemacht zum Energiegeräte-Elektroniker. Und als die Ausbildung beendet war, ein zwei Jahre später da war die Überlegung, den Laden zu übernehmen. Ich habe dann gekündigt und ein paar Jahre bei meinem Schwiegervater gearbeitet. Da habe ich zuerst die Montagen übernommen und dann hat er mir beigebracht wie man graviert. Ich habe mich dann immer mehr eingearbeitet und später hat Dagmar den Laden übernommen und mich angestellt.



Habt ihr damals lange überlegen müssen?

Kalla: Eigentlich nicht, Dagmar hing so an dem Laden. Das war eigentlich klar. Es hing nur von mir ab, ob ich da mitziehen würde.

Dagmar: Ich hatte bei meinen Eltern ja auch eine Ausbildung gemacht. Dann hat sich das einfach ergeben. Ich hätte mir nicht vorstellen können, irgendwo im Baumarkt oder bei Karstadt oder so zu arbeiten.

Als euer Sohn etwas anderes gelernt hat, wart ihr da ein bisschen enttäuscht?

Nein, das war ganz klar geregelt. Ich hätte den Laden von meinen Eltern aus nicht übernehmen müssen, ich wollte das aber. Mein Vater hat immer gesagt: Mach erst einmal Schule, wenn du dann Abi machen möchtest, dann machst du Abi und wenn du studieren willst, dann geh' studieren. Dann habe ich Abi gemacht und bin trotzdem im Laden gelandet. Aber es war eben kein Zwang. Und Christian musste auch nicht. Wir haben immer zu ihm gesagt, mach das wozu du Spaß hast, sonst bringst du keine Leistung. Und er ist seinen Weg gegangen.

Die Ladenschließung war also lange absehbar?

Ja, das wussten wir immer. Gerade gestern hat eine Kundin gefragt, was würde denn ihre Mutter dazu sagen? Ich habe geantwortet: Meine Mutter weiß das. Sie ist jetzt zwar zwei Jahre tot. Aber wir haben vorher schon mir ihr darüber gesprochen. Und sie hat gesagt: Wenn ihr das so meint, dann macht es so.

Auf was freut ihr euch am meisten im Ruhestand?

Kalla: Meine Operation an der Hüfte, damit ich endlich wieder mal gerade laufen kann.

Dagmar: Darauf freue ich mich aber auch!

Welche Pläne habt ihr?

Wir müssen erst einmal den Laden auf Vordermann bringen. Dann muss der modernisiert werden. Das dauert sicher das ganze Jahr. Zwischendurch werden wir mal in Urlaub fahren und dann werde wir Spanisch wieder in Angriff nehmen. Wir haben da mal zwei oder drei Kurse belegt, aber zum Lernen fehlte uns damals die Zeit. Jetzt wird das anders.

Ihr schließt also Silvester?

Kalla: Wenn wir weiter so verkaufen, wie im November, dann haben wir vielleicht keine Ware mehr (lacht).

Dagmar: Eigentlich wollten wir eine kleine Abschiedsparty machen an Silvester, aber das ist in der aktuellen Situation ja nicht mehr möglich. Wir werden uns deshalb zum Abschied etwas anderes einfallen lassen.

Fotos: Anette Hiller LVR-ZMB



- Augenglasbestimmung
- Contactlinsen-Institut
- Spezialist für vergrößernde Sehhilfen
- Hausbesuche

Optik König

Münsterstrasse 122
40476 Düsseldorf

Tel.: 0211-444682 Fax: 0211-6021972

e-mail: optiker-koenig@t-online.de



GLASEREI

KULNORK

IHR MEISTERFACHBETRIEB FÜR GLAS IM BAUWESEN

**Reparatur-Schnelldienst
in allen Stadtteilen!**

**GLASNOTDIENST
24h SERVICE**

0177-777 01 41

**Verglasungen aller Art · Glas- und Spiegelarten nach Ihren Maßen
Glasmöbel · Glas-Duschabtrennung · Ganzglasduschkabinen · Umglasungen
von Einfachglas auf Isolierglas · PVC-Fenster · Fensterwartungen**

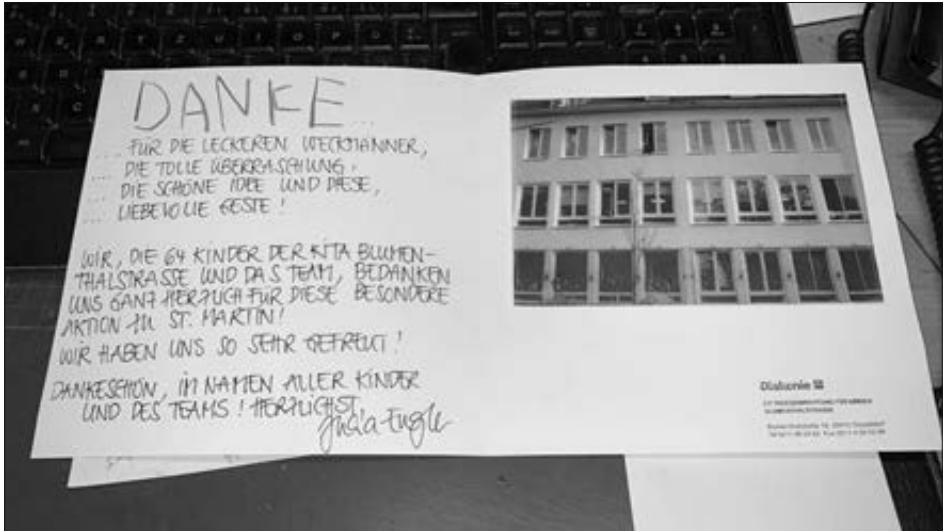
Stockkampstr. 20 (Ecke Prinz-Georg-Str.) 40477 Düsseldorf

www.glaserei-kulnork.de info@glaserei-kulnork.de

Tel.: 0211-164 509-32 Fax: -36

Mitglied im Verein Derendorfer Jonges

St. Martin ritt durch Derendorf



Wir hatten am 6. November eine dicke Überraschung für Schulen und Kindergärten in Derendorf. Trotz der Corona-Krise ist der St. Martin hoch zu Ross durch den Stadtteil geritten. Er war vielleicht der einsamste Sankt Martin aller Zeiten. Wegen Corona hatten wir den traditionellen Martinszug abgesagt, bei dem heute eigentlich bis zu 2000 Kinder und Erwachsene mit Laternen durch das Viertel gezogen wären. Um den Kindern trotz Absage eine Freude zu machen, kam der Heimatverein auf die Idee, einen Martin ohne Zug reiten zu lassen. So wurde St. Martin (Jonges-Mitglied Nick Eulenberg) nur begleitet vom Bettler (Michael Riemer), fünf Ordnern und einem Polizeiwagen.

Von der Römerstraße aus, klapperte der kleine Tross unter Wahrung der vorgeschriebenen Abstände, Grundschulen und Kindergärten im Viertel ab und winkten den Kindern, die sich teilweise in kleinen Gruppen auf dem Schulhof aufgestellt hatten oder am Fenster ihre Laternen zeigten. Außerdem haben wir wie in jedem Jahr den Schulen und Kindergärten Weckmänner für jedes Kind gestiftet. Insgesamt rund 1600.

„Es war sehr schön, lachende Kinder zu sehen“, sagte St. Martin Nick Eulenberg, „alle haben sich wirklich über unseren Besuch gefreut und das war ein sehr schönes Gefühl.“ Martin Meyer, Baas der Derendorfer Jonges ergänzte: „Wir wollten die Tradition der Martinszüge am Leben halten und danken der Stadt und der Polizei, dass sie uns dieses kleine Martinsfest ermöglicht hat. Ich glaube, die Kinder haben sich sehr gefreut.“

Außerdem haben wir wie in jedem Jahr die Mühen der Kinder belohnt und an der KGS Essener Straße, der Thomasschule und der Justus-von-Liebig-Realschule die schönsten Laternen prämiert und mit einer Urkunde ausgezeichnet. So konnten wir trotz Corona ein ganz besonderes Martinsfest feiern.

Text: Pike



Axel Ziehe

Damen und Herrensalon

Ihre Haare sind unsere Stärke

geöffnet: Mo. - Fr. 8:30 - 18:30 Uhr, Sa. 8:00 - 16:00 Uhr
Münsterstraße 18 (gegenüber der Feuerwache)
D'dorf-Derendorf - Tel. 46 03 07 - www.friseur-ziehe.de

Eine Adresse, die Sie sich unbedingt merken sollten!



**Wir wünschen unserer verehrten Kundschaft ein schönes
Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!**

**Unserer verehrten Kundschaft
sowie allen Derendorfern wünschen wir ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr,**

Ihr Team der



**Über 50 Jahre
Gesundheit aus der**

MARKUS-APOTHEKE

Apotheker Markus Essers
Münsterstraße 114, 40476 Düsseldorf-Derendorf
Telefon: 02 11-4810 18
info@markus-apotheke.de

Wir helfen Ihnen – natürlich !

**M
A
R
K
U
S

A
P
O
T
H
E
K
E**



Moltkestraße 96
40479 Düsseldorf
Telefon 0211-44 34 66
0172-2033466
Telefax 0211-44 67 02
www.schreinerei-barisic.de

Schreinerei
Ilija Barisic e.K.

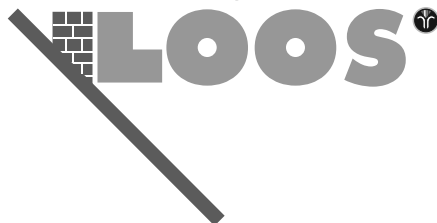
Peter Barisic
Tischlermeister

BAU UND INNENAUSBAU

Möbel nach Maß · Montagen
Einbauschränke · Fenster · Türen
Reparaturen · Einbruchschäden
Restaurierungen

- Mitglied des Vereins -

Schornsteinfeger - Meister



**Wir wünschen allen ein
schönes Weihnachtsfest und
ein gutes neues Jahr!**

Matthias Loos

Schornsteinfegermeister /
Energieberater im Handwerk /
Schornsteinsanierung

Verkaufsbüro / Werkstatt

Collenbachstraße 120, 40476 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 51 50 53 61

Telefax: 0211 / 51 50 53 63

Mail: info@schornsteinfeger-Loos.de

Web: schornsteinfeger-Loos.de



HEIZUNGS- UND SANITÄRTECHNIK

Frankenstraße 3 · 40476 Düsseldorf · Telefon (02 11) 482367



Nick Eulenberg ist das erste Mal als St. Martin durch Derendorf geritten.

Er war der Held des Tages:

Nick Eulenberg ritt am 6. Oktober als St. Martin durch Derendorf und zauberte ein Lächeln auf die Gesichter von Hunderten Kindern. Es war seine Premiere, nachdem Jens Lier im vergangenen Jahr seine Karriere als St. Martin beendet hatte. Wie war es? Das hat Nick uns in einem Interview verraten.

Wie waren die Reaktionen auf deinen Auftritt als St. Martin?

Alle haben sich gefreut über diese super Idee der Derendorfer Jonges. Durch den ganzen Corona-Mist drohte ja alles auszufallen und dann haben sich alle darüber gefreut, dass wir das möglich machen konnten, ohne irgendwelche Auflagen zu verletzen.

Wie empfandest du deine Premiere?

Ich bin bisher zweimal als Soldat mitgeritten. Aber es ist schon eine besondere Ehre, wenn du St. Martin sein darfst. Es hat mir richtig Spaß gemacht. Damit höre ich erst wieder auf, wenn ich 60 bin. 20 Jahre hab ich also noch (lacht).

Beschreib mal, was du erlebt hast.

Unabhängig davon, dass sich alle Kinder gefreut haben. Ich habe mich selbst auch sehr gefreut. Es war schon etwas ganz besonderes, wenn du als einziger an einem Freitagmorgen mit einem Pferd durch Düsseldorf reiten darfst. Es war einfach schön, zu sehen, dass sich alle gefreut haben, einen zu sehen, ob es der Straßenbahnfahrer war, ob es die Müllabfuhr war. Egal wer, alle haben mich angeschaut, als käme da ein Ufo vorbei. Es macht mich ein bisschen stolz, die Möglichkeit umzusetzen.

Wie hast du die Kinder erlebt?

Die haben sich mega gefreut. Die kleinen bekommen die Situation gerade ja gar nicht realisiert. Und die glauben ja wirklich, dass der echte Martin da ist. Der kam für sie ja quasi aus dem Nichts. Im Vorfeld hieß es ja, der Zug fällt aus und dann kam plötzlich doch ein Martin mit Bettler angeritten. Also die Augen, die wir gesehen haben, die haben alle geleuchtet und alle haben sich wirklich gefreut.

Und es gab sogar Laternen...

Ja, alle Kinder haben ihre Laternen gezeigt und waren ganz stolz. Aktuell hatten sie die Laterne ja wohl nur für die Kita, die Grundschule und Zuhause gebastelt. Und dann durften sie ihr Kunstwerk doch noch jemandem zeigen. Das war schon etwas besonderes und alle haben die Laternen ganz stolz hoch gehalten.

Du warst sozusagen der Held des Tages...

(Lacht) Also ich mag es ja eigentlich nicht, so dermaßen im Mittelpunkt zu stehen. Das war schon fast unangenehm. Egal, wo ich vorbei geritten bin, an der Apotheke oder an Fenstern von Bekannten. Alle haben sich gefragt: Was passiert da gerade? Und egal wer dich angesehen hat, alle hatten ein Lächeln im Gesicht.

Wäre dir ein richtiger Zug lieber gewesen?

Das war halt ein besonderes Jahr. Aber ich hoffe, dass das in den nächsten 100 Jahren nicht mehr so sein wird. Dieser kleine Umzug war etwas Einmaliges und das war schön. Aber ein klassischer Martinsumzug mit Kindern und Kapellen und der Mantelteilung am Frankenplatz mit 2000 Kindern und Erwachsenen und dem Feuer in der Mitte. Das ist einfach noch ein bisschen besonderer.

Text: pike - Foto: pike



DANIEL HORVAT
ELEKTROTECHNIK / MEISTERBETRIEB

Haustechnik / Installation / Kundendienst

Telefon: 0211.6218633 / Mobil: 0172.7422188
info@daniel-horvat-elektrotechnik.de

- MITGLIED DES VEREINS -







Den Schulen kommt in dieser Zeit eine ganz besondere Bedeutung zu. Was Corona für das Leibniz-Montessorigymnasium in Pempelfort bedeutet, darüber haben wir mit Schulleiter Niels Lorenz gesprochen. Der hatte sich sein letztes Jahr vor dem Ruhestand auch anders vorgestellt.



Wie läuft der Unterricht an Ihrer Schule derzeit?

Unsere Pädagogische Grundidee „Montessori plus“ können wir im Moment nicht so leben, wie wir das möchten. Wir haben das Konzept im vergangenen Jahr eingeführt und mussten es dann wegen Corona aussetzen. „Montessori plus“ lebt davon, dass jahrgangsübergreifend gedacht und gelernt wird. Das heißt, ältere Schüler sollen den jüngeren etwas zur Hand gehen und umgekehrt auch. Jüngere haben ja oft ein Thema ganz frisch, das die älteren schon wieder verlernt haben. Und dieses miteinander, jahrgangsübergreifend in kleineren Räumen, das ist eines der Organisationsprinzipien, bei „Montessori plus“. Das dürfen wir im Moment aus Infektionsschutzgründen nicht machen. Wir dürfen nur jahrgangsintern arbeiten, damit das Virus sich in verschiedenen Jahrgangsstufen nicht ausbreiten kann. Ich habe jetzt die Sorge, dass uns Corona bei der Umsetzung von Montessori plus den frischen Wind nimmt. Wenn der Frontalunterricht, wie wir ihn jetzt machen müssen, zu lange dauert, dann schlägt es Wunden, die wir wahrscheinlich erst einmal mühsam heilen müssen.

Die Schulferien sollen zwei Tage früher beginnen. Wie sehen Sie das?

Ich als Schulleiter sehe das recht leidenschaftslos. Ich sehe auf der einen Seite natürlich den Vorteil, dass längere Ferien durchaus den Infektionsschutz fördern. Schulorganisatorisch wird das allerdings schwierig, weil kurz vor den Ferien schon viele Klausuren geplant sind. Für den Abiturjahrgang endet mit Beginn der Weihnachtsferien das Halbjahr und da werden bis zum Ende noch Klausuren geschrieben, die dann in den Ferien korrigiert werden, damit zum Jahresanfang die Noten stehen. Das Alles umzuorganisieren wird nicht leicht. Zusätzlich kommt ja noch die Frage auf, ob wir eine Notbetreuung einrichten müssen für die jüngeren Schüler. Aber darin haben wir durch Corona ja Übung.

Apropos Abiturienten. Wie ist der letzte Jahrgang mit den Einschränkungen umgegangen?

Erstaunlich gut, obwohl das ja eine ziemliche Wackelpartie war. Die Abiturienten waren ja die ersten, die nach dem ersten Lockdown wieder in die Schule durften. Normalerweise wären die mit den Osterferien ja fertig gewesen mit dem Präsenzunterricht. Dann wurde nach den Ferien aber noch einmal ordentlich nachgelegt in Deutsch, Mathe und Englisch und allen anderen Abiturfächern. Die Klausuren haben wir dann mit riesigen Abständen in der Aula geschrieben und zu unserer großen Überraschung sind auch wirklich alle Schüler gekommen. Es gab sogar eine Entlassfeier aber leider ohne Eltern. Das war ein bisschen schmerzlich.

Wie läuft der Unterricht derzeit? Wie klappt das Maske tragen?

Mit der Maske hat es bisher ziemlich gut geklappt. Der Unterricht läuft allerdings jetzt ein bisschen so wie früher, es ist eher Frontalunterricht. Eigentlich wollen wir gerne wieder in Gruppen arbeiten, aber das dürfen wir nicht. Sonst ließen sich die Infektionsketten nicht mehr nachvollziehen. Also sitzen alle Schüler relativ still am Platz und die Lehrkraft steht vorne. Da gibt es keinen großen Spielraum mehr. Das Virus ist bei uns angekommen. Wir haben Corona-Fälle und je mehr wir davon bekommen, desto weniger ist Schule organisierbar.

Wie gehen Sie mit Corona-Fällen um?

Die Schulleitung ist dann sofort mit dem Gesundheitsamt in Kontakt. Dann wird festgestellt, wann die ersten Symptome aufgetreten sind, wann der Schüler ansteckend war, mit wem es Kontakt gab und welche Lehrkräfte möglicherweise betroffen sind. Dann schauen wir, wie das Setting war, also ob Maske getragen wurde ob ausreichend gelüftet wurde, ob es Sportunterricht gab. Und aufgrund dieser Daten entscheidet das Gesundheitsamt, wer in Quarantäne muss. Da kommt man sich ein bisschen vor, wie ein Detektivbüro.

Wie geht es den Lehrern mit der Situation?

Ich habe gerade diese Woche in der Schulkonferenz den Eltern, den Lehrern und den Schülervertretern meine große Hochachtung ausgesprochen, dass sie hier die Fahne hochhalten. Das die Schüler in die Schule kommen, obwohl sie ein mulmiges Gefühl haben, dass die Eltern ihre Kinder schicken, obwohl es Corona gibt und auch, dass die Lehrkräfte immer kommen – das ist alles nicht selbstverständlich und fühlt sich auch nicht immer gut an. Aber wir an der Schule haben auch das Gefühl, dass wir eine große Verantwortung haben und durch unsere Arbeit ein Fundament im gesellschaftlichen Leben aufrecht erhalten. Trotzdem wünschte ich, wir hätten kleinere Lerngruppen und eine stärkere Digitalisierung, um den Unterricht leichter aufrecht zu erhalten.

Wie läuft der digitale Unterricht?

Nach außen sieht es immer so aus, als würden wir die Füße hochlegen. Aber das Gegenteil ist der Fall. Man neigt dazu, dass man die Schüler von zuhause aus individueller betreut und individueller auf alle eingeht. Da schreibe ich hier mal eine Mail, da rufe an anderer Stelle mal an, um mich zu erkundigen. Das macht man normalerweise nicht im Präsenzbetrieb und die Arbeitszeiten haben sich deshalb auch eher ausgeweitet. Wir fürchten, dass wir jetzt bald beides machen müssen, also erst Präsenzunterricht in der Schule und danach dann digitale Unterrichtsstunden für die Schüler und Schülerinnen in der Quarantäne. Das wird teilweise zwar erwartet, aber das schaffen wir zeitlich gar nicht.

Müssen Sie die Lehrer da auch bremsen?

Ich muss als Schulleiter schon aufpassen, dass sich die Lehrer nicht überfordern. Zum Beispiel mit Aufgabenformaten für den Distanzunterricht oder der individuellen Beratung die jetzt nötig wäre. Wir müssen die Schüler eigentlich noch ein bisschen besser betreuen, dafür fehlt aber die Zeit.

Haben Sie das Gefühl, dass Menschen dafür Verständnis haben?

Ich habe den Eindruck, dass es draußen immer heißt, Lehrer machen ja eh zu wenig...

Dass wir keine Lobby haben, das kennen wir ja schon. Sich daran zu gewöhnen, das üben wir ein Berufsleben lang und, dass man zum Beispiel abends noch von 20 bis 23 Uhr am Schreibtisch sitzt, um Unterricht vorzubereiten, das sehen die Nachbarn ja nicht. Die Kritik nehmen wir daher eher sportlich.

Sie gehen im Sommer in den Ruhestand. So hatten Sie sich das letzte Jahr sicher nicht vorgestellt, oder?

Das ist wohl wahr. Ich dachte, wir können unser Profil „Montessori plus“ noch weiter entwickeln und auch in die Oberstufe transportieren und in der Mittelstufe etwa Workshops und Medienkompetenz-Seminare implementieren. Aber das liegt im Moment auf Eis, weil wir so viele andere Dinge wegen Corona zu tun haben.

Was wünschen Sie sich?

Ich wünsche mir, dass wir einen großen Schritt machen in der Digitalisierung, dass das wirklich ankommt in der Schule und die Konzepte, die wir jetzt entwickeln wirklich angenommen werden. Außerdem hoffe ich, dass wir lernen, dass 30 Schüler in einer Klasse einfach eine schlechte Idee sind. Egal ob mit oder ohne Corona. Wenn das begriffen wird und wir daraus lernen, dass wir kleinere Lerngruppen bekommen, also mehr Personal und mehr Räume, dann können wir auch bessere Lehrerfolge – etwa wie in Skandinavien – hinbekommen.

Text: Pike - Foto: Leibniz-Montessori-Gymnasium

DERENDORFER - GOLZHEIMER - PEMPELFORTER



Haben **Sie**

Interesse an unseren Aktivitäten?

Dann werden **Sie**

Mitglied im Heimatverein

Derendorfer Jonges 1956 e.V.
Jahresbeitrag 60,- Euro

Nähere Informationen erhalten Sie als Gast auf unseren Heimatabenden, den Veranstaltungen oder in unserer Vereinszeitschrift „*der derendorfer*“

Besuchen Sie unsere Internetseiten:

www.derendorferjonges.de

Ginkgo biloba

von Jan Michaelis

Es gibt in Derendorf einen neuen Verein für Jonges gegründet von 16 Ginkgobäumen unterschiedlicher Höhe. Sie stehen zusammen und nennen ihren Verein: die „Ginkgo biloba Jonges“. Fünf dieser Ginkgobäume sind haushoch, und das will was heißen, denn hier in Pempelfort zählen die Häuser drei Stockwerke plus Dach. Einige Bäume sind kleiner und jünger. Andere überragen gerade die Straßenlaterne der Marke „Alt-Düsseldorfer“. Alle 16 Ginkgobäume stehen auf der Gravelottestraße bis hin zur Ecke Roßstraße. Dort liegen reichlich Blätter am Boden: wunderschöne herzförmige Blätter wie schöne Fächer für eine Kinderpuppe.

Dort sucht man im Herbst vergeblich Früchte am Boden, die wie Mirabellen aussehen, aber stinken wie Erbrochenes und Urin. Warum stinken die Früchte nach Blausäure wie Stinkbomben? Es ist ein Rätsel mit schlimmen Folgen. Es hat etwas damit zu tun, dass es weibliche und männliche Ginkgo biloba Bäume gibt.

Vor dem Goethemuseum in Schloss Jägerhof in Pempelfort rechts neben dem Eingang steht auch ein Baum dieser Sorte Ginkgo biloba. Eine Original-Handschrift von Goethes Gedicht „Ginkgo biloba“ befindet sich im Goethe Museum in Düsseldorf. Der Dichterstern hat den Baum und sein Blatt damit zum begehrten Markenartikel werden lassen. In Weimar gibt es Souvenirs des Ginkgo biloba Blattes in allen Varianten und Ausprägungen.

„Jonges!“, sagt ein Ginkgo biloba Baum, der wächst auf der Gravelottestraße und ist einer der 16 Jonges und spricht diese an: „Jonges, Männer, ich glaube, ich bin kein Mann, sondern eine Frau.“ Die anderen 15 Bäume tuscheln aufgeregt. Dann sagt einer von Ihnen, der schon haushoch ist: „Ejal, wir freuen uns, dass du bei uns Jonges mitmachst. Männerverein mit Frau ist doch zeitgemäß.“ Das Ginkgo biloba Weibchen möchte weinen vor Glück. Er darf eine Frau sein und trotzdem im Männerverein verweilen. Da macht sie direkt einen Wachstumsschub. Der Baumring des Jahres wird dick. Sie zählt schon 29 Baumringe. Bald ist es so weit. Ring um Ring, Jahr für Jahr wächst der Ginkgo biloba. Sie ist schon 29 Jahre alt. Das Jahr 30 aber, das sie jetzt erreicht, hat es in sich.

Mit 30 Jahren hat es sich entschieden. Bis dahin wachsen alle Ginkgo biloba Bäume, ob Männer, ob Frauen, ohne Früchte zu bilden und es gibt keinen Unterschied. Erst mit 30 Jahren verändert sich etwas. Dann wird der Ginkgo biloba, der ein Mädchen ist, erstmals Früchte bilden. Und der eine Ginkgo biloba in Pempelfort ist ein Mädchen. Seine Früchte färben sich orange-gelb im Herbst. Sie sehen aus wie Mirabellen. Und sie stinken. Widerlich. Abscheulich. Eklig.

In der Gravelottestraße feiert das einzige Mädchen in der Herrenrunde ihren 30sten Geburtstag und bildet Früchte, die jetzt herabfallen. Die Früchte stinken unerträglich. So schön die Blätter sind, so anrührend das Gedicht von Goethe ist, das hält keiner aus so ein Gestank. Die Anwohner der Gravelottestraße beschweren sich bei der Stadt Düsseldorf über den Gestank vor ihren schmucken Häusern. Die Stadt Düsseldorf schickt Gärtner des Gartenamtes. Die kommen mit einer Säge. Das Mädchen wird umgemacht. Vorbei ist ihr Leben, es dauerte gerade 30 Jahre. Weil sie gestunken hat, musste sie weichen.

Der Herrenklub ist wieder ein reiner Herrenklub. Die 15 männlichen Ginkgobäume tuscheln und streiten: „Mädchen haben bei uns nichts zu suchen. Gut, dass die wieder weg ist.“

„Jonges, die Arme ist jetzt abgesägt worden, wie könnt ihr da nachtreten?“ „Geschieht ihr doch recht. Die brachte uns alle in Verruf mit ihrem Gestank.“

Und ein Ginkgo biloba ermahnt seine Vereinskameraden: „Jonges, nicht stänkern!“

Autor Jan Michaelis schreibt Kalendergeschichten. Die Erzählungen sind von der abstrakten Malerei inspiriert. Urheber und Rechte für Kunstwerke: Roland Scheel-Rübsam. Das Projekt wird gefördert durch ein Künstlerstipendium im Rahmen der NRW-Corona-Hilfen.

Am 13. November wurde Annette Klinke zur neuen Bezirksbürgermeisterin der BV 1 gewählt. Ein Posten, der nicht allzu neu ist. Im vergangenen Jahr war die Politikerin der Grünen schon Stellvertreterin von Marina Spillner. Was sie im Stadtteil vorhat, das hat sie uns in einem Interview kurz nach der Wahl verraten.



Stellen Sie sich doch bitte kurz vor, wer sind Sie, was machen Sie?

Mein Name ist Annette Klinke, ich bin 56 Jahre alt. Ich arbeite für die Evangelische Kirche und da speziell für die Evangelischen Studierendengemeinden. Bundesweit haben wir 120 ESGn an den großen Hochschulstandorten und wir sind für deren bundesweite Vernetzung zuständig. So eine ESG gibt es auch in Düsseldorf. Seit acht Jahren bin ich für die Grünen in der Bezirksvertretung 1. Damals bin ich nachgerückt, weil meine Vorgängerin bei der Stadt im Umweltamt angefangen hat. Bei der Kommunalwahl 2014 bin ich dann wiedergewählt worden und jetzt 2020 haben wir sechs Plätze bekommen und sind die größte Fraktion. Ich habe in den vergangenen sechs Jahren mit Marina Spillner gut zusammengearbeitet und finde, dass wir viel für den Stadtteil auf den Weg gebracht haben.

Was sind Ihre Ziele für die nächsten fünf Jahre?

Ich denke, dass wir mit der erforderlichen Verkehrswende eine große Herausforderung haben. Gemeinsam müssen wir Wege finden, dies verträglich umzusetzen. Wir brauchen mehr Platz für Menschen, für Menschen die zu Fuß unterwegs sind und für alle Menschen, die gerne aufs Auto verzichten möchten. Tatsächlich haben Untersuchungen ergeben, dass sich nur ein Drittel der Menschen, die in Düsseldorf leben, mit dem Auto fortbewegen. Das heißt, dass wir das Gebiet zum Leben und Wohnen wieder deutlich mehr auf die anderen zwei Drittel ausrichten müssen und weniger auf das eine Drittel, das Auto fährt. Das zeigt ja auch die Klimakrise, dass wir in diese Richtung nicht weitergehen können. Und andere Städte haben gezeigt, dass es da ja ganz zufriedenstellende Ansätze gibt. Es muss ja nicht immer alles ganz furchtbar werden und jede Maßnahme gleich Einschränkung bedeuten.

Wo sehen Sie weitere Probleme?

Beim Wohnen, insbesondere beim günstigen Wohnraum für Familien. Wir haben auch viele ältere Menschen, die in einer großen Wohnung leben. Da gibt es Modelle zum Wohnungstausch. Aber ich bin nicht sicher, ob diese Programme wirklich so gut laufen. Außerdem gibt es eine große Wohnungsnot bei Studierenden, da ist eine

Frage, ob das Programm „Wohnen für Hilfe“ ausgebaut werden kann. Wir müssen aber gleichzeitig schauen, was aus den Hinterhöfen wird. Da gab es zuletzt einige Bauanträge. Aber wir können nicht die Hinterhöfe alle zubauen, weil da zum einen Gewerbe angesiedelt ist, das den Platz braucht. Zum anderen existieren da aber auch kleine Parks mit Bäumen und Vögeln, das dürfen wir auch nicht alles platt machen. Ich will die Lebens- und Begegnungsqualität stärken. Wir haben so schöne Plätze und wir haben so viele gute Initiativen und Bürger*innen, die sich um diese Plätze kümmern, wenn ich zum Beispiel an den Carl-Mostert-Platz denke oder an das Blücherplätzchen. Solche Dinge müssen wir in den Blick nehmen. Ich würde auch sehr gerne die temporäre Spielstraße auf der Pfalzstraße weiter planen. Das haben wir im Wahlkampf angefangen und inzwischen gibt es einige Anwohner*innen, die gerne mitarbeiten wollen.

Sie möchten also den eingeschlagenen Weg weitergehen?

Ja. Ich finde, das war ja nicht schlecht, was wir gemacht haben. Ich möchte gerne betonen, dass alle Parteien in der BV den Stadtbezirk voran bringen möchten. Was ich weitermachen möchte, sind Stadtteilkonferenzen und ähnliche Projekte, also die Möglichkeit, Politik zum Anfassen auszubauen. Die Stadtteilkonferenzen machen wegen Corona gerade Pause, aber die Idee ist gut, mit Bürger*innen über die Themen im Stadtteil zu sprechen. Denn die Bürger*innen sind die Experten, sie wissen ja am besten, was schlecht läuft und wenn wir uns alle zusammen setzen, dann könnte man schauen, was man verbessern kann. Vielleicht geht es auch noch niederschwelliger. Wir hatten mal einen gemeinsamen Stand an der Nordstraße, da kam ganz viel zur Sprache. Und dann haben wir aus dieser Diskussion heraus die Tempo 30 Zone an der Nordstraße eingerichtet. Es ist also ganz viel möglich gemeinsam mit den Bürger*innen.

Was hat der Bezirk für Chancen?

Wir haben so viel Vielfalt in unserem Bezirk. Wir haben den Rhein, wir haben den wunderbaren Rheinpark. Leider liegt da in Corona-Zeiten deutlich mehr Müll. Wir müssen überlegen, wie wir zur Vermeidung von Müll in den schönen Ecken beitragen können. Kulturell ist so viel los in unserem Bezirk, seien es Theater oder Museen. Wir haben so viele Orte der Erinnerung, etwa den alten Schlachthof oder die Mahn- und Gedenkstätte. Daraus lässt sich doch sehr viel machen und da engagieren sich Bürger*innen und Vereine. Das müssen wir weiter fördern. Die Derendorfer Jonges machen ja auch viel. Ihre Martinsaktion fand ich großartig, das war sehr schön.

Wie trifft Corona den Stadtteil?

Ich bin mir gar nicht sicher, ob man das schon absehen kann. Was im Moment an Kunst, an Kleinkunst, an Kneipen und an Restaurants darniederliegt und wir wissen nicht, wie viele davon überlegen, ob sie nicht dauerhaft schließen müssen, das finde ich echt deprimierend. Es ist traurig, wie viele Begegnungen nicht stattfinden können oder wie viele Feste. St. Martin war ja nur ein Beispiel. Im Moment weiß niemand, wie lange das noch dauert. Menschen haben Sehnsucht sich zu treffen und jetzt stellt Begegnung eine Gefahr dar. Das ist nicht leicht. Für niemanden.

Notdienst der Apotheken in Ihrer Nähe an den Wochenenden, Feiertagen und Mittwochnachmittag

- | | |
|--|---|
| <p>09.12. Lukas Apotheke
Brehmstraße 19 Tel. 62 72 51</p> <p>Apotheke Erkrather Straße
Erkrather Straße 100 Tel. 7 33 41 04</p> <p>12.12. Victoria Apotheke
Ackerstraße 157 Tel. 66 09 91</p> <p>St. Bruno Apotheke
Kalkumer Straße 22 Tel. 4 22 08 00</p> <p>13.12. Herzogen Apotheke
Venloer Straße 5-7a Tel. 2 33 94 00</p> <p>Mörsenbroicher Apotheke
Münsterstraße 427 Tel. 63 29 49</p> <p>16.12. Herzogen Apotheke
Uerdinger Straße 26 Tel. 43 25 86</p> <p>Immermann Apotheke
Immermannstraße 10 Tel. 35 96 81</p> <p>19.12. Jägerhof Apotheke
Duisburg Straße 86 Tel. 49 76 96 30</p> <p>Albertus Apotheke OHG
Alte Flughafenstraße 4 Tel. 43 45 19</p> <p>20.12. Park Apotheke
Rheinbabenstraße 5 Tel. 48 99 88</p> <p>Viva Apotheke
Am Wehrhahn 41 Tel. 55 04 26 80</p> <p>23.12. Maxmo Apotheke
Schirmerstraße 80 Tel. 17 52 03 90</p> <p>Lessing Apotheke
Volksgartenstraße 1 Tel. 78 29 08</p> <p>24.12. (Heilig Abend)
Albert-Schweitzer-Apotheke
Umlandstraße 9 Tel. 1 79 90 00</p> <p>Rather-Kreuzweg Apotheke
Westfalenstraße 14 Tel. 65 26 25</p> <p>25.12. (1. Weihnachtstag)
Brücken Apotheke
Grafenberger Allee 49 Tel. 66 05 06</p> | <p>25.12. Bären Apotheke a.d. Messe
Am Hain 2 Tel. 43 31 52</p> <p>26.12. (2. Weihnachtstag)
Mozart Apotheke
Duisburger Straße 60 Tel. 4 91 13 30</p> <p>Apotheke am Oberbilker Markt
Kölner Straße 231 Tel. 72 47 70</p> <p>27.12. Vital Apotheke
Rethelstraße 174 Tel. 96 66 22 22</p> <p>Bismarck Apotheke
Bismarckstraße 72 Tel. 35 42 64</p> <p>30.12. Herzogen Apotheke
Venloer Straße 5-7a Tel. 2 33 94 00</p> <p>Grafentaler Apotheke
Grafenberger Allee 302 Tel. 23 04 00 80</p> <p>31.12. (Silvester)
Kleeblatt Apotheke
Nordstraße 96 Tel. 44 58 06</p> <p>Paracelsus Apotheke
Graf-Adolf-Straße 100 Tel. 36 48 30</p> <p>01.01. (Neujahr)
Jacobi Apotheke
Jacobistraße 24 Tel. 35 12 01</p> <p>Mörsenbroicher Apotheke
Münsterstraße 427 Tel. 63 29 49</p> <p>02.01. Rethel Apotheke
Rethelstraße 129 Tel. 67 32 35</p> <p>Max und Moritz Apotheke
Westfalenstraße 22 Tel. 5 20 66 80</p> <p>03.01. Vital Apotheke
Herderstraße 71b Tel. 6 99 96 99</p> <p>Neue Apotheke i.d. Kö-Galerie
Königsallee 60c Tel. 86 39 99 33</p> <p>06.01. Zoo Apotheke
Rethelstraße 152 Tel. 1 70 99 99</p> <p>Marien Apotheke
Oststraße 115 Tel. 32 77 95</p> |
|--|---|

Während der gesetzlichen Ladenschlusszeiten an Werktagen von 20.00 bis 6.00 Uhr – Sonn- und Feiertage ganztägig wird ein Notdienstzuschlag von 2,50 Euro erhoben. Täglicher Apothekendienst sowie Arzneimittelvorbestellung in ihrer Apotheke rund um die Uhr. Noch mehr Service ihrer Apotheke im Internet: www.apotheker-nordrhein.de

Zentrale Notfallpraxis für ambulante Versorgung:
Florastraße 38, am Evangelischen Krankenhaus · 40217 Düsseldorf · Tel.: 98 67 555

**Wenn man Ihren guten Service
und Ihre Telefonnummer nicht kennt
-
wie kann ein Kunde Sie dann erreichen?**

Werbung im „der derendorfer“



**Werbung wird immer wichtiger!
In der Zeitschrift „der derendorfer“ ist Werbung
günstig und wird auch gesehen!**

* Das Beispiel 32,- Euro zzgl. MwSt. bezieht sich auf eine
Anzeige s/w - 124 mm (breit) x 41 mm (hoch)

Eine ganze Seite bereits ab 120,- Euro zzgl. MwSt.

Auch Farbanzeigen sind auf Wunsch gegen Aufpreis möglich!

Gerne und unverbindlich informieren wir Sie :

☎ 0211 - 9448383


Alles! · Satz-Druck-Werbung

Wenn es mal etwas bunter sein darf!

Wir wünschen allen
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten und gesunden
Start in das Jahr 2021!



Offsetdruck · Digitaldruck · Kopien · Digitalposter · Banner
Briefbogen · Visitenkarten · Prospekte · Flyer · Satzarbeiten
Hardcover · Bindungen · Folienschnitte · Fotos im Großformat

Natürlich drucken wir für Sie auch Drucksachen
in geringen Stückzahlen - schnell und einfach! 

Wir machen Ihre Drucksachen einfach persönlicher!

In Derendorf - also ganz in Ihrer Nähe!

Unser Team freut sich auf Sie!

Alles! Satz · Druck · Werbung - Wolfram Overkott

Römerstraße 7 · 40476 Düsseldorf · ☎ 02 11/9 448383
www.alles1.com - info@alles1.com

Öffnungszeiten: Mo. – Do. von 8.15 Uhr bis 16.15 Uhr durchgehend
Fr. 8.15 Uhr bis 15.00 Uhr durchgehend

Gegen Aufpreis liefern wir Ihnen gerne Ihre Drucksachen!